


Die eigene Stiftung –



ein Werk, das Früchte trägt

A large, lush green tree with dense foliage, set against a bright blue sky with scattered white clouds. The tree is the central focus of the image, occupying the left and center portions of the frame.

Stiften – ein Baum, der wächst und wächst

Eine eigene kirchliche Stiftung ins Leben zu rufen, ist etwas besonderes: Sie trägt immer wieder neue Früchte, die anderen Menschen zugute kommen. Sie schafft Werte, die in unserer kurzlebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich sind: Dauerhaftigkeit, Nachhaltigkeit, Uneigennutz und Wohltätigkeit.

Eigene Ziele verwirklichen

A large, leafy tree in a field with a yellow flower field in the background. The tree is on the left side, and its branches spread across the top and right. The ground is covered in green grass and small yellow flowers. In the distance, there is a field of yellow flowers under a clear sky.

Eine kirchliche Stiftung ist so einzigartig ...

... wie der Charakter der Gründerperson. Sie lebt von den Ideen und Wertvorstellungen der Person, die sie ins Leben ruft. Diese allein bestimmt den Zweck der Stiftung und die Höhe des Kapitals, das sie in ihre eigene Stiftung einbringen möchte.



Gemeinnützig wirken

Jedes Stiftungsmotiv, das im Interesse der Allgemeinheit liegt und der Förderung des christlich verstandenen Gemeinwohls dient, erfüllt die Voraussetzungen, als kirchliche Stiftung anerkannt zu werden.

Die Gemeinnützigkeit kann dabei in vielerlei Weise erfüllt sein:

Karitativ: Hilfe für sozial, materiell oder krankheitsbedingt schwächer gestellte Menschen unserer Gesellschaft

Kulturell: z.B. Musikveranstaltungen, Förderung der Künste etc.

Kirchlich: z.B. Gemeinde-, Senioren und Jugendarbeit, Erhaltung und Erweiterung von kirchlichen Einrichtungen



Sich über Vorurteile hinwegsetzen

Über das Stiftungswesen sind oft Meinungen verbreitet, die wir richtig stellen wollen:

Oft gehört: Stiftungen sind nur etwas für besonders wohlhabende Menschen.

Richtig ist: Jeder kann stiften!

Die Möglichkeit, eine eigene Stiftung zu errichten ist unabhängig vom Ansehen, Stand oder sozialen Status. Jede geschäftsfähige Person mit dem Willen, einen Teil ihres Vermögens in einer Stiftung einzusetzen, kann dies tun.



Mit wenig viel erreichen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, auch mit relativ wenig Vermögenseinsatz zu stiften.

Selbständige Stiftung

Schon mit einem Stiftungsvermögen in Höhe von 25.000,- EUR kann eine Stiftungsidee verwirklicht werden. Der jährliche Ertrag (bei einem Zinssatz von ca. 4%) von ca. 1.000,- EUR kann beispielsweise zur Anschaffung von Spielzeug für die Kinderstation eines Krankenhauses verwendet werden.

Unselbständige Stiftung

Wenn die stiftende Person die Verwaltung und Ausführung des Stiftungszweckes nicht selber durchführen möchte, kann eine treuhänderische Institution wie z.B. die evangelische Kirche diese Aufgaben für sie übernehmen. Ansonsten bestehen bei dieser Stiftungsform im Großen und Ganzen die gleichen Regelungen wie bei der selbständigen Stiftung.

Gemeinschaftsstiftung

Es können sich auch mehrere Personen zusammentun, um eine gemeinschaftliche Stiftung zu errichten.



Die kirchliche Stiftung ist ein hervorragender Weg, eigene Vermögenswerte für einen

gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck einzusetzen.

Ihre evangelische Kirche möchte Sie bei der Verwirklichung der eigenen Stiftungsidee von Anfang an unterstützen – als Gesprächspartnerin, Beraterin, Begleiterin.

„Nie war die Gelegenheit besser und die unmittelbare Verantwortung der Stiftungen größer, zu Motoren des Wandels, zu Ideenagenturen für die Lösung der Probleme unserer Gesellschaft zu werden.“

Roman Herzog



Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung

Evangelisch - Lutherische
Landeskirche Mecklenburgs

Oberkirchenrat

Kirchliche Stiftungsaufsichtsbehörde

Kirchenrat Sebastian Kriedel

Münzstrasse 8-10 19055 Schwerin

Tel.: (0385) 5185 - 164

Fax: (0385) 5185 – 191

E-Mail: kriedel@ellm.de